**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 235 (1956)

Werbung

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wer übertrifft dich an Sottesverehrung, an frommer Gesinnung?

Schließe denn du mein Gedicht, und unter den größeren Sternen

Sei du der letzte viel eher als unter den fleineren der erste."

Die Tagsatzung vergalt seine dichterische Leistung mit einem ansehnlichen Geldgeschent. Sie wurde wieders holt gedruckt und 1558 sogar in Musik gesetzt. Das umfangreiche Epos vom Heldenkampf der Glarner 1388 gegen Habsburg dagegen blieb mit Rücksicht auf den ihm wohlgesinnten Kaiser ungedruckt und wurde erst vierhundert Jahre später, 1949, mit ans dern größern Dichtungen, so eine Beschreibung einer Reise von Köln nach Glarus, ein Lob auf die Kölner Burse und ein autobiographisches Lobgedicht, veröffentlicht – eine späte, aber eindrückliche Bürdigung des heimatlichen Dichters!

Aus seiner Freiburger Lehrtätigkeit vor allem stammen die von Glarean mit Kommentaren verses henen Textausgaben der alten Klassifer wie Livius, Tacitus, Caesar, Sallust, Terentius, Horaz und Dvid, letztere beide seine Lieblingsdichter, wie er denn auch eine lateinische Grammatik erweiterte. Auch die arithmetischen Wissenschaften zogen ihn in ihren Bann, ebenso die Geographie; auf beiden Gebieten entstanden oft aufgelegte Lehrbücher. Nur wenige Jahrzehnte waren seit der Entdeckung des nordames

rifanischen Kontinents verstrichen. Umso erstauns licher ist sein umfassendes und exaktes Wissen, wie es uns in den von ihm angefertigten Weltfarten von 1510 zutage tritt. Er versah sie mit einem zutreffenden Gradnetz. Sein kartographisches Werk ist noch nicht erschlossen; zahlreiche Kartenzeichnungen liegen heute in englischem und amerikanischem Besitz. Ebenso bahnbrechend wirste unser Humanist auf dem Gebiete der Musik. Sein nach 20jähriger Vorarbeit 1547 erschienenes Hauptwerk, das Dodekachordon, die Lehre von den zwölf statt der bisher bekannten acht Tonarten, sicherte ihm in der Musikgeschichte den Ruhm als größten deutschen Sachverständigen der Musiklehre seiner Zeit. Es trug zur Hebung der heimatlichen Kirchenmusik bei, die in den reformierten Gotteshäusern damals geächtet war.

Die letzten Lebensjahre Glareans wurden ihm nes ben gesundheitlichen Störungen durch eine ihm uns begreifliche Maßnahme der katholischen Kirche verbittert, indem seine Schriften zu Unrecht 1559 auf ben Index der verbotenen Bücher gesetzt und erst auf Veranlassung seines Freundes Tschudi und der katholischen Orte wieder freigegeben wurden. Glas reans Werk fand durch alle Jahrhunderte hindurch immer wieder Anerkennung, so zu Ende des 18. Jahrhunderts durch den Zuger Baron Beat Fidel Zurlauben und später durch Bartolf Georg Nieduhr in seiner Kömischen Geschichte.

# Waadtländische Unfallversicherung Lausanne



Verlangen Sie unsere günstigen Offerten, Sie werden gut bedient

> Generalagentur: Heinrich Rüegg St. Gallen

St.-Leonhard-Straße 33 Tel. (071) 23 32 42

Unfall

Einzel Kinder mit Kinderlähmung Frauen Landwirtschaft Angestellte Suval-Zusatz Gemeinden

Haftpflicht

für alle Betriebs-Unternehmen Fabriken Gemeinden Landwirtschaft Privat und Familien Sporte, Gebäude

#### Krankenversicherungen

# Familien-Versicherungspolice

für Ehefrau, Kinder, Dienstboten, Putz- und Waschfrau.

Für alle diese Versicherungen werden Sie am jährlichen Reingewinn unserer Genossenschaft teilhaftig.

Haftpflicht für Auto, Traktoren, Motorräder. — Autoins seen, Motorradmitfahrer und Lenker Unfa'lversicherungen. Vertragliche Rückve gütungen bei schadenfreiem Verlauf. - Kasko- und Strafprozesskosten-Versicherungen.